

Pressemitteilung

Protest zum Anfassen

Mainz, 19.10.2007. Am morgigen Samstag stehen zum wiederholten Mal Mitglieder der Bürgerinitiative Kohlefreies-Mainz in der Mainzer Innenstadt, um auf ihren Protest gegen das geplante Mainzer Kohlekraftwerk aufmerksam zu machen.

Unter dem Motto "Protest zum Anfassen" kann man diesmal an ihrem Stand in einer Wurfhütte das Kohlekraftwerk "zum Einstürzen" bringen. Mit kleinen Preisen für die Kinder will die Bürgerinitiative gerade Eltern ansprechen und auf die Problematik der Klimazerstörung durch Kohlekraftwerke hinweisen.

"Gerade Eltern stehen hier in der Verantwortung ihren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen", meint Kerstin Steuerwald, KoMa-Mitglied seit der ersten Stunde. „Wir möchten Eltern, aber auch allen anderen Interessierten zeigen, was jeder einzelne gegen das geplante Kohlekraftwerk tun kann.“ So wird es neben den zahlreichen Hintergrundinformationen zu dem Thema auch Solarautos zum Anfassen geben. "Dies soll symbolisch die vielfältigen Möglichkeiten der erneuerbaren Energien aufzeigen", erklärt Steuerwald. „Noch sind Solarautos selten, aber auch die erneuerbaren Energien wurden vor nicht allzu langer Zeit fälschlicherweise als Randerscheinung betrachtet und feiern nun Erfolge überall auf der Welt.“

Nach Ansicht von KoMa sollte die Mainzer Politik sich lieber auf den verstärkten Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien und das Energiesparen konzentrieren, als sich mit einem überdimensionierten, klimaschädlichen Kohlekraftwerk die Hände zu verbrennen.

Zwischen 10 und 16 Uhr ist der Stand der Bürgerinitiative zwischen dem Theater und dem Quelle-Haus zu finden.